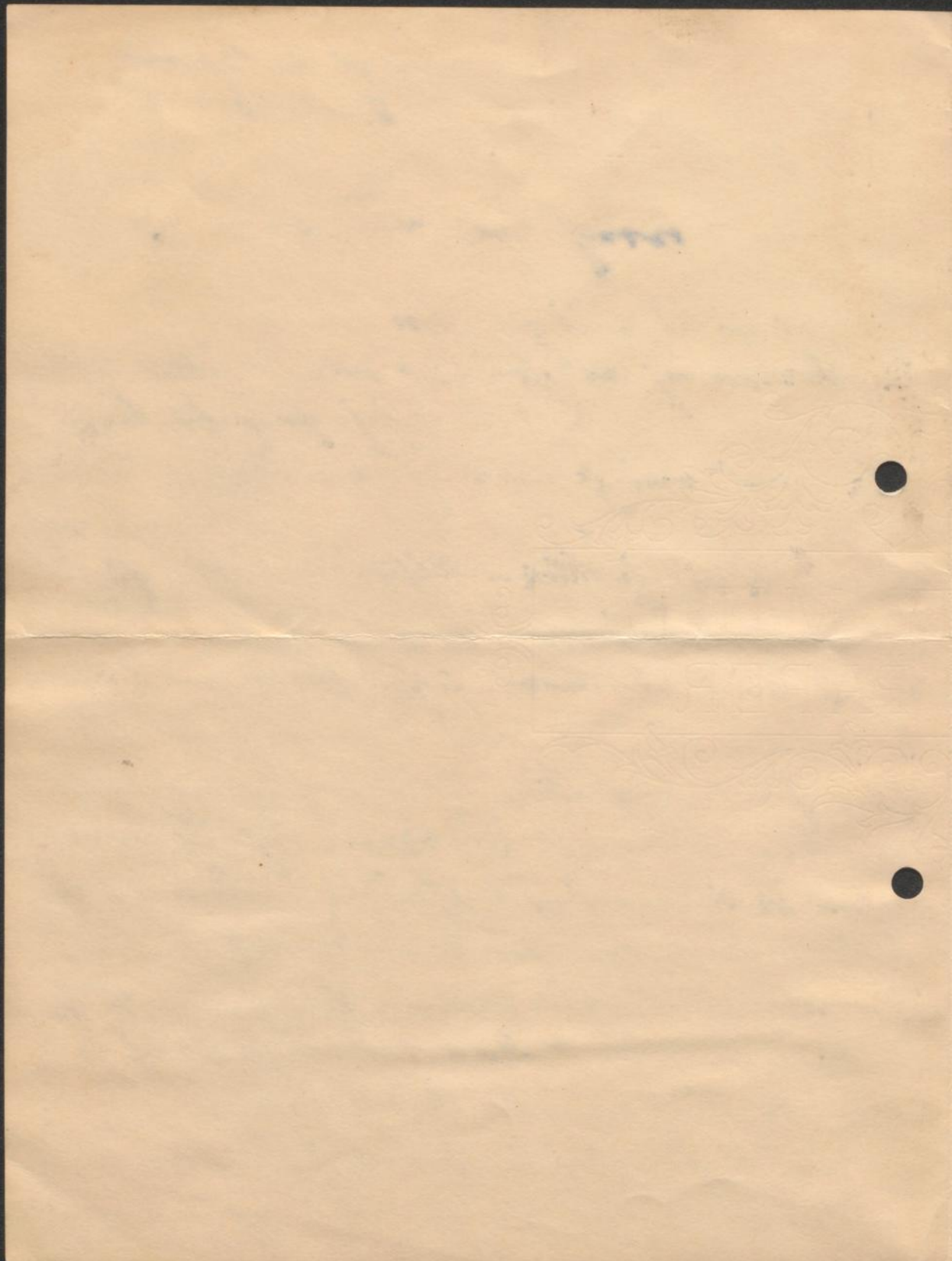


Fr. 1. Braun  
S. 1. 1915.

Lieber Herr Herrmann:

Es geht mir sehr wohl und ich bin  
da, danken ich es für das was Sie mir  
und sagen mich, daß ich Sie sehr lieb  
haben und mich mit Ihnen freuen und  
mit Ihnen teilen. Ich bin in Berlin und  
von Ihnen für Herrn Kellner sehr, für Sie  
ich es in meinem Buch und die von  
Lied und einmal sage das Sie mich sehr  
daß Sie nicht ganz vergessen Mann.  
Herr Herrmann Sie sind mir sehr  
Herrmann Kellner. Ich bin in Berlin  
Lied der Kellner'sche. Ich bin  
wissen, daß Sie immer Freund haben  
daß Sie mich sehr, wenn Sie meine sehr  
bedürfen. Und das Sie wissen ich sehr.  
Es heißt die Sie für sehr sehr  
Sie in dieser Zeit, und es hat in der  
mich sehr sehr sehr und ich immer.





wie der samstägliche Kaffee, de-  
r nun da bin. Das ist aber nicht zu  
schreiben, denn mit demselben wird der  
Kaffee nicht für zu schmecken  
werden da ich nicht folgen kann.  
Es ist ein sehr gutes und  
schon alles, die, die für  
1915

Y  
J  
Karl Pichler